

dann muß man eben ein wenig nachhelfen. Und so ließen wir kurzerhand drei weitere Maiskolben anfertigen. Auf der nächsten Bürositzung wurden diese dann den säumigen Sekretären der MTS-Bereiche in die Hand gedrückt. Es hatte zwar verduzte Gesichter gegeben, aber wir hatten erreicht, daß sich der gesamte Kreis Neustrelitz an der Maiskolbenbewegung beteiligt. Auch der Kreis Anklam konnte berichten, daß alle Stationen mit guten Taten zum Pressefest erscheinen werden.

Elf Kreise waren zum Pressefest mit ihren Symbolen erschienen. Auf den Festwagen konnte man den „Goldenen Maiskolben“ im Kreis seiner Brüder bewundern. Ihm folgten in bunter Reihe „Jolanthe“, der „Mastbulle“ und die „Zukerrübe“.

Transparente zeigten der Bevölkerung die Ergebnisse des Kreises an.

Höhepunkt war eine Fahrt durch die Straßen der Stadt Neustrelitz.

Es liegt auf der Hand, daß diese Rundfahrt eine gute agitatorische Wirkung hatte, denn die Bevölkerung hatte ja in der Zeitung schon viel über die einzelnen Symbole gelesen. Auf einem kurzen Empfang wurden die Verpflichtungen der Kreise dem 1. Sekretär der Bezirksleitung übergeben. Hier das Ergebnis des Bezirkes: 40 143 dz Fleisch, 81 886 dz Milch, 4 631 000 Eier und 524 dz Geflügel. Genosse Steffen dankte allen und forderte



Zeichnungen:
Aus „Freie Erde“ (3)

dazu auf, den Speck nach Möglichkeit noch zu verdoppeln.

Will man dieser Aufforderung nachkommen, gibt es einige Mängel auszumerken. Bei der Auswertung in der MTS Wesenberg haben wir festgestellt: Das Grundübel war: Nicht alle Genossen und Funktionäre erkannten in der Maiskolbenbewegung das Neue. Mit besonderer Blindheit waren die Mitarbeiter des Rates des Kreises geschlagen. Auch die VdGB hätte sich noch aktiver einschalten können. Ein großer Mangel war auch, daß die Propagandisten die Aktion nicht aufgriffen und der Bevölkerung die ökonomischen und politischen Zusammenhänge erläuterten. So konnte es auch passieren, daß ein wichtiger Punkt des Wettbewerbs um das schöne Dorf, nämlich die Gewinnung von Einzelbauern für die LPG, zuwenig beachtet wurde. Diese Scharten gilt es jetzt auszuwetzen. Die Partei muß zur führenden Kraft werden. Auch muß erreicht werden, daß alle Dörfer und LPG sich beteiligen, damit im gesamten nicht die Verpflichtungen guter Gemeinden von den schlechten aufgeessen werden.

Es gilt, den Volkswirtschaftsplan des Kreises zu überbieten. Und dazu sind noch große Anstrengungen erforderlich, denn vorläufig besteht nur die Möglichkeit, die Marktproduktion in Rind und Geflügel zu überbieten. Alle Funktionäre und Genossen müssen also erkennen, daß man jede Aufgabe, wie zum Beispiel die Bergung der Ernte, mit der Maiskolbenbewegung verbinden muß. Alle müssen erkennen: Diese Bewegung ist ein Mittel, um große Erfolge im Wettbewerb um das schöne Dorf zu erzielen.

Karl-Heinz Dittmann
«Dorfzeitungsredakteur
im MTS-Bereich Wesenberg